

**KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e.V.**

**Health and Environment Alliance
(HEAL)**

An
Bundeskanzler Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin/Brüssel, 07. September 2023

**Offener Brief zum Internationalen Tag der Sauberen Luft:
Soziale Ungleichheit bekämpfen
Gesundheitsschutz stärken durch striktere Luftqualitätsgrenzwerte**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

die deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG e.V.) und die Health and Environment Alliance (HEAL) sind Zusammenschlüsse von Organisationen und Einzelpersonen aus dem Gesundheitssektor. Wir setzen uns für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen ein, die die Gesundheit der Menschen schützen und Krankheiten vorbeugen können.

Zum heutigen Internationalen Tag der Sauberen Luft fordern KLUG und HEAL Sie auf, sich für bessere Luftqualität einzusetzen, die allen Menschen hilft, aber besonders den sozial Schwachen in unserer Gesellschaft.

Luftverschmutzung ist immer noch der größte umweltbedingte Risikofaktor für unsere Gesundheit.

Zurzeit wird auf EU-Ebene die EU-Luftqualitätsrichtlinie (AAQD) überarbeitet, ein zentrales Gesetz für den Gesundheitsschutz der Menschen in Deutschland und Europa. **Zusammen mit der Bundesärztekammer und vielen Fachgesellschaften und Institutionen aus dem Gesundheitsbereich haben wir bereits im Juni gefordert, den Gesundheitsschutz in diesem Gesetz an erste Stelle zu setzen, um die Krankheitslast durch Luftverschmutzung schnell und nachhaltig zu senken und damit auch den Klimaschutz zu stärken.** (Link zum gemeinsamen Brief [hier](#))

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Luftverschmutzung nach dem Tabakrauchen die zweitwichtigste Ursache für Todesfälle durch nicht-übertragbare Krankheiten (NCDs). Luftschadstoffe sind die Ursache für eine Vielzahl von schwerwiegenden Erkrankungen wie Krebs-, Herz-Kreislauf-, Atemwegs- (z.B. Asthma, COPD) und neurodegenerativen Erkrankungen (Alzheimer, Parkinson). Kinder sind besonders anfällig. Werden Kinder bereits in frühen Jahren Luftverschmutzung ausgesetzt, kann das [lebenslange Auswirkungen](#) auf die Entwicklung ihrer Lungen und ihre gesamte Gesundheit haben. Neue Studien zeigen außerdem, dass [Luftverschmutzung die Gesundheitsauswirkungen in Hitzeperioden](#) verstärken kann.

Laut Umweltbundesamt leben Menschen in Deutschland mit geringem Einkommen und niedriger Bildung oft mit höheren Umweltbelastungen als besser gestellte Menschen. In Städten sind [Menschen mit niedrigem Sozialstatus](#) häufiger Luftverschmutzung und Lärm ausgesetzt und haben weniger Zugang zu Grünflächen. Eine neue Analyse in der renommierten Fachzeitschrift Lancet Public Health zeigt auf, dass in mehr als [800 untersuchten Städten in der EU der Verkehrssektor](#) eine der wichtigsten Quellen für die Krankheitslast durch schlechte Luftqualität ist, dann folgen Emissionen der privaten Haushalte, z.B. durch Kaminholzverbrennung, und die Landwirtschaft.

Ein ambitioniertes Gesetz zur Verbesserung der Luftqualität wird deshalb insbesondere die sozial Schwachen schützen, die häufig an Orten mit schlechter Luftqualität leben, und damit entscheidend zur Verbesserung der **Umweltgerechtigkeit** beitragen.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Revision der Luftqualitätsrichtlinie bis zu den Europawahlen 2024 abgeschlossen ist und unterstützen Sie die vollständige Angleichung der Grenzwerte an die WHO-Empfehlungen und ein Gesetzespaket, das die Krankheitslast deutlich reduziert.

Die Revision der EU-Luftqualitätsrichtlinie ist eine sehr wichtige Gelegenheit, die Gesundheit der Menschen zu schützen und die Klimakrise mit ihren zusätzlichen negativen Folgen für die Gesundheit einzudämmen, denn Luftverschmutzung und Klimakrise haben oft gemeinsame Ursachen (insbesondere die Verbrennung fossiler Energien und die Verbrennung von Holz). **Selten sind daher die Synergien zwischen Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutz so groß wie bei der Bekämpfung der Luftverschmutzung.**

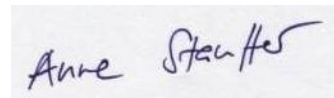
Mit freundlichen Grüßen,



Dr. rer. nat. Anja Behrens

Sprecherin AG Saubere Luft, KLUG

Email: anja.behrens@klimawandel-gesundheit.de



Anne Stauffer

Stellvertretende
Geschäftsführerin, HEAL

Email: anne@env-health.org